Den 1 Februarij Ao 1615 ist dies Testament an
gewöhnlicher Rathstelle auffm Rathhause in Beis
sein des Herrn Burgermeisters Johan Nerschaidts
Herr d. Johan Faberes Stadtschreibers, Hr Johan Borsum,
Hr George Meissner, Hr Johan Schumbrand, Hr An
thonis Rosenlaub, vnd Hr Caspar Riccius Rathsver
wandtenn, Do weell auch Hr M. Balthasar Hirsch
land, Hr Bastian Osterlandes, Sigmundt Hrocziß
vnd M. Matthes Varenb als Fr. Julianen Adam Bei
dels Weibes constituirten Vormündenn, alß der Leben
publiciret worden.

Im Nahmen der Heiligen Vnteilbaren

Dreifaltigkeit vnd Einigen wahren Gottheit Amen.
Nachdemme ich Blasius Fischer, des Rathes vnd Oberschösser
alhier zu Wittenberg, vnd meine Frau Juliana geborne Kretzschmarin
meine Herren Blasij Fischers selige hinterlassene Frau Witwe
Geistlicher beständiger Zugemüthsziehung vnd
betrachtung dieses hergenglichen Lebens, Zeit vnd
erwegen, Daß nemlich allen Menschen, durch Schuld
Vrsprung vnd fall unserer Erstenelternn,
der zeitliche Tod auferlegt, vnd also nichts
gewisser denn derselbe, dargegen aber
nichts ungewisser als die Stunde vnd Zeit der
Seelichen berufung sey, vnd darneben die
nothdurfft befinden, wegen der ewrer zeitlichen
Gabe vnd Güter, so wir zum Heil erarbeitet,
Ich Blasius Fischer, Scheidung mit Christlicher
gnediger Verleyhung, bei meinem treuen dienst
vnd häuslichen nahrunge redlich erworben vnd
vberkommen habe, soviel immer möglich gute
Verordnung vnd Versehung zu thun, damit nach
einem vnd des andern Ersterben beyden Tode, wann
sich derselbe nach dem Willen Gottes dest ehe
mehrigen zutragen wirdt, Vnterhalten vnd der Vom
vberbleibenden Theile vnd Wesen beyder seits lieben
Kindern, kein Mißverstand vnd Vnwillen oder
Zanck vnd Vneinigkeit entstehen möchte,